



Bühler Bluegrass Festival

30. April / 1. Mai 2009

Jürg Wüthrich

Erstmals fand das Internationale Bühler Bluegrass Festival an zwei Tagen statt. Angesichts der hochkarätigen Künstler und des zahlreich erschienenen Publikums, ca. 500 Gäste am Freitag und einem nahezu ausverkauften Samstag, darf diese Ausdehnung als voller Erfolg gewertet werden.

Walter Fuchs eröffnete am Freitag pünktlich um 19 Uhr das Festival im Bürgerhaus Neuer Markt mit



***Helen White und Wayne Henderson**, welche aus dem Südwesten von Virginia anreisen. Wayne Henderson erwies sich als exzellenter Flatpicker im Stil von Doc Watson, und Helen White spielte dazu ausgezeichnete Old Time Fiddle und Banjo. Gesanglich konnte sie mit ihrer warmen und klaren Stimme überzeugen. Ohne Starallüren und grosse Show erspielten sie sich die Gunst des Publikums. Ein hervorragendes Paar. Als kleine Info: Wayne Henderson hatte 1995 den National Heritage Award erhalten, die höchste Auszeichnung des*

Staates für die Erhaltung kulturellen Erbes.

Danach standen die Looping Brothers auf der Bühne. Die drei treten mit einem weiteren Musiker (Quartett) auch unter dem Namen Groundspeed auf. Die drei Herren sind, Ulli Sieker, Mandoline, Matthias Malcher, Gitarre und Bernd Nollenberger, Kontrabass. Auch ohne Banjo, merkte man ihre Professionalität in den gut ausgesuchten Musikstücken.



Im dritten Set wurde das Trio Looping Brothers, verstärkt durch Helen White und Wayne Henderson zum Quintett und sie boten, wie konnte es anders sein, stilsicheren Bluegrass vom Feinsten. Matthias Malcher wechselte von der Gitarre zum Banjo und machte den Bluegrass-Sound perfekt.

Die junge Bostoner Band Crooked Still, brachte den Bluegrass zum Rocken und war ohne Zweifel die grosse Überraschung des Festivals. Mit ihnen ging es musikalisch in eine völlig andere Richtung. Die Band ist in den USA mit ihren drei CD's sehr angesagt, dennoch schieden sich an diesem Abend die Geister. Das gestrichelte Violincello ist dem Bluegrass fremd. Auch merkte man die Rock-Einflüsse in ihren Musikstücken. Crooked Still beendeten den Abend bravourös und erhielten am Ende überraschend Standing Ovationen.



Das herrlich warme und sonnige Maiwetter lockte am Samstag viele Menschen in die Fussgängerzone. Nugget aus Wien und Laurie Lewis & The Right Hands aus San Francisco

unterhielten das zahlreich erschienene Publikum am Johannesplatz, mit je einem halbstündigen Set, bestens.



Nugget eröffnete um 14 Uhr im Bürgerhaus das Nachmittagskonzert. Dank dem Publikum, welches jahrelang gefordert hat, diese Band erneut nach Bühl zu holen, konnten wir wiederum eine hervorragende Bluegrass Band hören. Bandleader Helmut Mitteregger an der Mandoline, Gitarrist Jakob Racek aus Prag und Katarina Mitteregger überzeugten mit ihrem dreistimmigen

Satzgesang. Ein Highlight waren die spassigen Moderationen von Helmut.

Laurie Lewis & The Right Hands konnten, trotz überraschender Umbesetzung an zwei Positionen, ihr musikalisches Niveau halten. Laurie, die Grand Lady gilt als die Mutter aller Bluegrass Sängerinnen, da sie schon in den 70er Jahren bedeutende musikalische Schritte unternommen hatte, zu einer Zeit, als die Frauen im Country bereits eine grössere Rolle gespielt hatten. Tom Rozum an der Mandoline ist seit vielen Jahren ihr Partner im Leben und in der Musik. Am Banjo vertrat Patrick Sauber, Craig Smith und am Bass war es Steve Roy, der den Stammbassist Todd Phillips kompetent vertrat. Dargeboten wurde uns progressive Bluegrass Musik vom Feinsten.



Randy Waller & The Country Gentlemen setzten den Nachmittag fort, Vater Charlie Waller hatte zwei Jahre vor Randy's Geburt 1957 die Band gegründet. Viele Grössen hatten die Formation durchlaufen, wie Ricky Skaggs, Doyle Lawson oder Jerry Douglas, an der Faszination Country Gentlemen hat sich wenig geändert, zumal der Sohn vom Vater die Stimme zu 99 % geerbt hat. David Kirk bedient die Mandoline, Adam Poindexter, ehemals bei

James King, hat inzwischen vom Bass ans Banjo gewechselt, am Bass ist Steve Block nachgerückt.

Klassiker wie „Matterhorn“, „Fox On The Run“ „Teach Your Children“ von Crosby, Stills, Nash & Young und ...und...wurden zum reinen Hörvergnügen, und wenn man die Augen schloss, meinte man die Herren der ersten Garde stehen auf der Bühne.

Wenn Bluegrass glücklich macht, dann macht hawaiianische Musik es erst recht und spart sogar den Besuch beim Arzt, das versprach Walter Fuchs im Hinblick auf **The Moonlighters** aus New York City. Bandleaderin Miss Bliss Blood (Ukulele) und Gitarristin und Sängerin Cindy Ball machten sich ihre Aufgabe darin, die gestressten New Yorker durch ihre Auftritte wieder ins richtige Leben zurückzuholen,

was sie auch hier in Bühl recht gut hinbekamen. Nicht Bluegrass, sondern der Jazz der 20-er Jahre des 20. Jahrhunderts brachten sie uns zum Besten. Mark Deffenbaugh an der Hawaiian Steel Guitar setzte das Instrument gefühlvoll und wo zutreffend energisch in Szene. Natürlich durfte das Medley aus dem Film „Der Blaue Engel“ mit Emil Jannings und Marlene Dietrich nicht fehlen



Zur Abendvorstellung ab 19 Uhr wurden Empore und Saal geöffnet. Nugget, die ohnehin schon unschlagbar waren, hatten sich ihre besten Stücke als „Zucker“ für den Abend aufgehoben und Laurie Lewis & The Right Hands setzten „Who Will Watch The Homeplace“ ohne Anlage und unter Einbeziehung des Publikums in Szene. Das Lied war 1994 von der IBMA als bester Song des Jahres ausgezeichnet worden. Randy Waller & The Country Gentlemen überzeugten und trumpfeten musikalisch noch ein Mal auf, auch wenn es nicht immer Bluegrass war. Mit der herrlichen Musik der Moonlighters ging das Abendprogramm ihrem Ende entgegen.

Dicht gedrängt standen kurz vor Mitternacht noch einmal **alle Künstler** des Samstagprogramms auf



der Bühne des Bürgerhauses, um zur Krönung des Abends gemeinsam drei Zugaben zu geben. Mit den Worten, „Bleiben Sie gesund! Bleiben Sie fröhlich!“, schloss ein ganz beglückter Walter Fuchs das grossartige Festival.



schentrauben bildeten.

Es ging noch einiges mehr in Bühl: Eine Reihe schweizerischer und deutscher Musiker wie Röbi Brunner (Sunny Mountain Grass) Gisela und Kongo Wäfler, sowie Conny Ritschard (Wäfler Brothers) Daniel Frey (allround) und Alfred Wittmer (Nightrun), um nur ein paar zu nennen, spielten spontane Sessions im Stadtgarten, auf dem Europaplatz und im Bürgerhaus-Foyer. Das sonnige Frühlingswetter trug seinen Teil dazu bei, dass sich bei diesen ungeplanten Auftritten sofort Menschentrauben bildeten.

Am 14./15. Mai 2010 und 13./14. Mai 2011 finden die nächsten Festivals statt für 2010 sind der legendäre amerikanische Singer-Songwriter James Talley und die Bluegrass Formation „Four Wheel Drive“ aus Holland schon fest eingeplant.